

## 8. Trienala Ladina

**Die Trienala Ladina** ist eine Kunstveranstaltung im Dreijahrestakt für Künstlerinnen und Künstler, die in den 5 Ladinischen Tälern – Gadertal, Gröden, Fassatal, Buchenstein und Ampezzo, sowie in Graubünden und Friaul wohnhaft sind. Teilnehmen können auch Kunstschafter, die sich als Ladin:innen fühlen und eine Verbindung zur ladinischen Geschichte, Kultur und Tradition haben.

MUS LA



Museum Ladin Ciastel de Tor  
Torstr. 65  
39030 St. Martin in Thurn

info@museumladin.it  
www.museumladin.it  
Tel. 0474 524020

### Themenstellung Trienala Ladina 2026

Gesang und Musik bilden seit jeher tragende Säulen der ladinischen Kultur. Diese komplexen Phänomene — fern davon, starr oder unveränderlich zu sein — bewahren bis heute eine zentrale Rolle innerhalb ihrer Gemeinschaften und unterliegen zugleich einem stetigen Wandel.

In einer Zeit, die von zunehmend komplexen globalen Herausforderungen geprägt ist, eröffnet die Art und Weise, wie Ladin:innen Musik erleben — als Raum des Zusammenkommens, der Partizipation und der Beziehungspflege — neue Perspektiven auf kollektive Ausgewogenheit und gesellschaftliche Harmonie.

Die ladinische Tradition zeigt, dass das Musizieren, das Mitwirken in einer Musikkapelle oder das Singen im Chor weit mehr ist als künstlerische oder freizeitbezogene Tätigkeit. Sie sind Ausdruck eines kulturellen Erbes, in dem Lieder, Reime und musikalische Momente historisch eng mit Bildung, Ökonomie und Widerstand verknüpft waren. Vielmehr fungieren sie als Praxis des Übens von Harmonie, Intonation und Teilhabe — als Mittel zur Schaffung von Gemeinschaftsgefühl. Singen und Musizieren bedeutet seit jeher, aufeinander zu hören, soziale Kohäsion zu erzeugen und das Bedürfnis nach einer Gesellschaft als organischem Ganzen zu reflektieren. In diesem Sinne werden Noten, Worte und Melodien zu Mediatoren zwischen dem Menschlichen und dem, was über das Menschliche hinausgeht; zu Vermittlern im Dialog mit Landschaft und Natur.

Im Rahmen der Trienala Ladina 2026 sind fünf Künstler:innen eingeladen, sich mit dem weitreichenden musikalischen Ökosystem der ladinischen Täler auseinanderzusetzen — einer transgenerationalen Entität, die sich ständig wandelt. Durch einen ethnomusikologischen und interdisziplinären Ansatz zielt das Projekt darauf ab, eine Reihe zukünftiger Imaginarien zu erzeugen, zwischen Utopie und spekulativer Vision, die sowohl die lokale als auch die überregionale Gemeinschaft dazu anregen, gemeinsam Harmonien und Resonanzen für eine bessere Zukunft zu gestalten.

Die Ausgabe 2026 wird von einer diffusen Ausstellungsnarration und von kontextspezifisch realisierten Produktionen geprägt sein.

### Kurator der Trienala Ladina 2026 ANDREA LERDA

Andrea Lerda (Cuneo, 1983) ist Kunsthistoriker und Kurator. Seit 2018 arbeitet er am Museo Nazionale della Montagna in Turin, wo er für das Nachhaltigkeitsprogramm sowie für Projekte zeitgenössischer Kunst verantwortlich ist. Ebenfalls seit 2018 ist er Kurator der Associazione Art.ur in Cuneo.

Er ist Mitglied des CIMAM – International Committee for Museums and Collections of Modern Art, Gründer des Online-Projekts Platform Green und Teil des Kuratorenteams der zweiten Ausgabe der Fort Biennale in Franzensfeste (2026).

Seit über fünfzehn Jahren widmet sich seine kuratorische Praxis ökologischen Fragestellungen und der Rolle der Kunst in der Entwicklung eines neuen biozentrischen Denkens. Dabei verfolgt er einen interdisziplinären Ansatz und fördert den Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft. Im Zentrum seiner Forschung stehen gemeinschaftsbasierte künstlerische Praktiken, performative Formate als Mittel kollektiver Beteiligung sowie die Beziehung zwischen Kreativität und öffentlichem Raum. Andrea Lerda hat Ausstellungs- und Forschungsprojekte in Italien und im Ausland realisiert, unter anderem bei A Tale of a Tub (Rotterdam), SÜDPOL (Luzern), dem Italienischen Kulturinstitut in Bukarest, dem MUSE – Museo delle Scienze in Trient, der Fondazione Lercaro in Bologna sowie der Cittadellarte – Fondazione Pistoletto in Biella. Darüber hinaus arbeitete er mit Forschern international renommierter Universitäten und wissenschaftlicher Institute zusammen.

# 8. Trienala Ladina

## Agenda

**Ausschreibung des Wettbewerbs: 08.01.2026**

**Abgabetermin: 02.02.2026**

**Auswahl der Siegerprojekte: 04.02. – 09.02.2026**

**Bekanntgabe der Siegerprojekte: 10.02.2026**

**Temporäre Ausstellung: 22.05.2026 – 27.09.2026**

MUS LA



Museum Ladin Ciastel de Tor  
Torstr. 65  
39030 St. Martin in Thurn

info@museumladin.it  
www.museumladin.it  
Tel. 0474 524020

### Ziel der Veranstaltung

Die Veranstaltung zielt darauf ab, die zeitgenössische ladinische Kultur aufzuwerten und zu fördern. Die Trienala Ladina versteht sich als Plattform, um zu untersuchen, wie Künstlerinnen und Künstler das ladinische Erbe und seine Werte interpretieren und in die Gegenwart übertragen.

### Teilnahme

Bewerben können sich Künstler:innen aller Kunstrichtungen, Einzelpersonen und Kollektive ohne Alters- oder Qualifikationsbeschränkungen. Es dürfen auch Gewinnerinnen und Gewinner vergangener Ausgaben teilnehmen. Insbesondere sind diese Kategorien zugelassen: Illustration, Zeichnung, Malerei, Grafik, Digital Art, Performance, Sound Art, Fotografie, Skulptur. Es werden auch alle jene Kategorien zugelassen, die nicht ausdrücklich erwähnt wurden.

### Kunstwerke

Anlässlich der Trienala Ladina 2026 werden bis zu fünf Künstler:innen ausgewählt, die die Möglichkeit haben, ein neues Werk zu schaffen oder ein bereits bestehendes Werk umzusetzen, sofern es dem Ausstellungskonzept entspricht.

### Wettbewerbsbedingungen

**Art. 1)** Die Teilnahme am Wettbewerb setzt die Kenntnis und vollständige Annahme der vorliegenden Wettbewerbsbedingungen voraus.

**Art. 2)** Das Museum Ladin Ciastel de Tor, Betrieb Landesmuseen, veranstaltet die Trienala Ladina 2026, an der sich alle Künstler:innen bewerben können, die die Voraussetzungen dieser Wettbewerbsausschreibung erfüllen.

**Art. 3)** Der Wettbewerb ist allen Kunstschaaffenden zugänglich, die in den 5 Ladinischen Tälern Gadertal, Gröden, Fassatal, Buchenstein und Ampezzo, sowie in Graubünden und Friaul wohnhaft sind. Teilnehmen können auch alle Künstler:innen, die sich als Ladiner:innen fühlen und einen Bezug zur Ladinischen Geschichte, Kultur und Tradition haben. Es dürfen alle Kunstschaaffende teilnehmen, die sich mit oben genannten Kunstformen beschäftigen.

**Art. 4)** Künstlerinnen und Künstler, die an der Trienala Ladina 2026 teilnehmen möchten, müssen folgende Unterlagen in Papierform oder digital einreichen:

- ein Portfolio der Kunstwerke oder einen Katalog (sofern verfügbar),
- eine vorläufige Idee, die im Rahmen der Trienala Ladina entwickelt werden soll und dem für die Ausgabe 2026 festgelegten Konzept entspricht,
- einen Lebenslauf,
- die persönlichen Daten (Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Steuernummer, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse).

**Art. 5)** Die Unterlagen müssen dem Museum Ladin Ciastel de Tor, Betrieb Landesmuseen, Torstr. 65, 39030 St. Martin in Thurn (BZ) Italien, spätestens am 02. Februar 2026 vorliegen. Die Übermittlung der Unterlagen kann auch in elektronischer Form erfolgen und zwar an folgende Adresse: [info@museumladin.it](mailto:info@museumladin.it). Der Absender muss sicherstellen, dass die Bewerbungsunterlagen erhalten wurden. Achtung: es gilt nicht das Datum des Poststempels!

## Fachjury

**Art. 1)** Die Fachjury besteht aus 5 Mitgliedern.

Die Mitglieder der Jury müssen sich in folgenden Fällen der Diskussion und Abstimmung eines:r oder mehrerer Bewerber:innen enthalten:

- a) wenn sie mit einem oder mehreren Bewerber:innen verwandt oder verschwägert sind;
- b) wenn sie in einer wirtschaftlichen Beziehung mit einem oder mehreren Bewerber:innen stehen, oder wenn sie bis zu zwei Jahren vor dem Datum der Einberufung der Jury mit ihnen in einer wirtschaftlichen Beziehung standen. Diese Stimmenthaltung wird im Sitzungsbericht angeführt. Bei der Einsetzung der Jury wird jedes Jurymitglied eine Erklärung bezüglich der eventuellen persönlichen oder wirtschaftlichen Beziehungen zu den Bewerber:innen abgeben.

**Art. 2)** Nach Ablauf der Frist für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen ermittelt die Fachjury die Gewinner:innen (max. fünf). Im Zeitraum vom 22. Mai bis 27. September 2026 werden deren Werke im Museum Ladin Ciastel de Tor, Betrieb Landesmuseen, ausgestellt.

**Art. 3)** Das Urteil der Fachjury, das endgültig und unanfechtbar ist, wird ausschließlich den Gewinnerinnen und Gewinner innerhalb des 10. Februar 2026 persönlich mitgeteilt. Die Namen der Gewinner:innen werden auf der Homepage des Museum Ladin [www.museumladin.it](http://www.museumladin.it) bekannt gegeben.

## Gewinner:in

**Art. 1)** Die Fachjury kann dem künstlerischen Niveau der Bewerber:innen entsprechend bis zu fünf Künstler und Künstlerinnen auswählen. Organisation, Konzept, Einrichtung und Zuweisung der Ausstellungsflächen sind dem Museum Ladin Ciastel de Tor, Betrieb Landesmuseen, und dem Kurator vorbehalten.

## Einrichtung der Ausstellung

**Art. 1)** Die Einrichtung der Ausstellung erfolgt zwischen Mitte April und Mitte Mai 2026.

Aus Platzmangel können zu große oder zu komplexe Kunstwerke oder Installationen nicht berücksichtigt werden.

## Kosten

**Art. 1)** Die Kosten für die Verwirklichung der Werke gehen ausschließlich zu Lasten der Künstler:innen. Das Museum Ladin Ciastel de Tor, Betrieb Landesmuseen, übernimmt die Kosten für den Transport und die Installation der Kunstwerke, die Werbung, die Eröffnungsfeier und die Organisation des Rahmenprogramms, die Kuratierung der Ausstellung usw. und verfasst außerdem alle Pressemitteilungen.

## Datenschutz

**Art. 1)** Durch die Teilnahme an der Trienala Ladina 2026 berechtigen die Kunstschaffenden das Museum Ladin zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten, unter Beachtung der geltenden Bestimmungen.

Kurze Datenschutzerklärung gemäß Art. 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 Verantwortlicher der Datenverarbeitung ist der Betrieb Landesmuseen, der durch das Museum Ladin tätig ist und den Sie per E-Mail [info@museumladin.it](mailto:info@museumladin.it) – [info@landesmuseen.it](mailto:info@landesmuseen.it) kontaktieren können. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten: [renorm@legalmail.it](mailto:renorm@legalmail.it).

Die personenbezogenen Daten werden zur Abwicklung der Auswahlverfahren verarbeitet, die sich aus der vorliegenden Ausschreibung ergeben. Die betroffene Person kann die gemäß Artikel 15 bis 22 der Verordnung (EU) 2016/679 vorgesehenen Rechte geltend machen, indem sie den Verantwortlichen der Datenverarbeitung kontaktiert.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte die ausführliche Datenschutzerklärung, welche unter diesem Link <https://betrieblandesmuseen.provinz.bz.it/de/wettbewerbe> herunterzuladen ist.